Name: Weihnachten in der Frühen Neuzeit 18.12.202

Bedeutung

Weihnachten bezeichnet den Vorabend des Festes der „Geburt des Herrn“. Das Fest wird seit 354 nach Christus traditionell am 25.12 gefeiert. Dabei wird vor allem Dank für die Geburt Jesu Christi und die damit verbundene Hoffnung nach Erlösung gefeiert.

Der Volksbrauch

Seit dem späten Mittelalter rückte der Fokus auf das Christkind und somit auf den Heiligabend. Gerade beim Gottesdienst wurde das ersichtlich durch Krippen, welche aufgestellt worden. Vor dem Heiligabend ging die Familie zum speziellen Gottesdienst für die Geburt Jesu Christis.

Generell zählte Weihnachten als ein Fest der Familie in der Frühen Neuzeit. In dieser Zeit kamen alle Bewohner eines Hauses in der guten Stube zusammen. Dort wurde familiär gegessen und getrunken. Schon in der Frühen Neuzeit gab es typische Weihnachtsgebäcke wie Lebkuchen oder Plätzchen die verspeist wurden.

Weihnachts-Krippe mit der Heiligen Familie

Im späten Mittelalter beschenkte der Heilige Nikolaus die Kinder. In der Frühen Neuzeit tat dies das Christkind. Damals stellten die Familien noch keinen Weihnachtsbaum auf, sondern hängten Tannzweige auf. Die Tannzweige wurden schon früher beschmückt durch Zischgold und Zucker.

In den Städten gab es Weihnachtsmärkte, welche Weihnachtswaren verkauften. Diese Märkte wurden auch wie heute stark besucht und galten als ein zentraler Versammlungsort.

Generell zählte Weihnachten als die Zeit der inneren Einkehr und Reflexion.

Frohe Weihnachten

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/weihnachten-in-der-fruehen-neuzeit